

A. Keller
Erasmus Rom
28. Juli 2015

Erfahrungsbericht Erasmus Rom

Medicina „La Sapienza - Università di Roma“

Nachdem ich mich durch das Bewerbungsverfahren gekämpft hatte und endlich wusste wo ich meinen Erasmusaufenthalt verbringen würde, begann also die Vorbereitung auf das Semester im Ausland. Für mich hieß das, das Erlernen der italienischen Sprache, das Finden einer Unterkunft in Rom und der wahrscheinlich mühsamste Teil: das Erstellen des Learning Agreement's.

Sprache

Den Sprachkurs belegte ich am ZESS (Sprachzentrum der Universität Göttingen). Dort war es mir möglich innerhalb eines Jahres A1, A2 und B1 Kurse zu belegen und so das geforderte B1 Niveau zu erlangen. Dazu sei gesagt, dass ich einen Blockkurs während der Semesterferien absolvierte. Des Weiteren ging einige Male zum „Café Italia“, eine Art Get-together von Italienern und Italienisch-Lernenden. Ausserdem half mir sehr einen „Tadempartner“ zu haben. (Also einen italienischen Lernpartner, mit dem ich mich 1-2x die Woche getroffen habe und deutsch bzw. italienisch gesprochen habe.) Anteilig hat mir dieser Kontakt wahrscheinlich am Meisten geholfen. Ausserdem waren in unserem Semester in Deutschland einige Erasmus-Studenten aus Italien mit denen ich mich angefreundet habe. Das war super weil sie nett waren, aber eben auch zum Üben der Sprache. In meinem Fall hat sich dann rausgestellt, das die eine Studentin selber aus Rom kam und ich direkt zu ihr in die Wohnung ziehen konnte. So konnte ich mir wenigstens einen Teil der Wohnungssuche sparen. Zur weiteren Sprachverbesserung werden in Rom von der Uni Sprachkurse angeboten, für die es anfangs einen Einstufungstest gibt. So strikt wie gedacht war die Aufteilung am Ende jedoch nicht, man konnte sehr leicht zwischen den Kursen und Niveaus wechseln, z.B. aus Termingründen. Mir persönlich hat der Kurs nicht im Großen Maß geholfen, aber es war ein netter Termin 2x in der Woche, wo man nette Leute treffen konnte. Etwa in der Mitte des

Semesters war der Kurs vorbei und es wurde eine, sehr machbare, Klausur geschrieben. So konnte ich das B2 Niveau „mitbringen“.

Wohnen

Wie schon gesagt, konnte ich glücklicherweise bei der italienischen Studentin unterkommen. Vorher hatte ich mich schon ein wenig mit der Zimmersuche beschäftigt und kann „easystanza.it“ empfehlen. Dabei handelt es sich um eine Seite die wg-gesucht.de ähnelt. Wenn man einmal ein Profil erstellt und angegeben hat was man sucht, bekommt man regelmäßige E-Mails mit passenden Angeboten. Auch gibt es wohl von der Uni Rom Hilfe bei der Zimmersuche, das System dabei habe ich allerdings nicht durchstiegen. Dazu bekommt ihr aber im Laufe der Vorbereitung noch eine E-Mail aus Rom.

Ganz allgemein muss man festhalten, dass es mehr als erstrebenswert ist eine WG mit Italienern zu finden. Ich konnte viele tolle Kontakte über den Freundeskreis meiner Mitbewohnerin knüpfen. Ganz ähnlich war es bei den anderen Erasmus-Studis. Die meisten Kontakte entstanden über Mitbewohner. Zusätzlich bekommt man einen tollen Einblick in den italienischen Alltag, die Besonderheiten und vielleicht auch „Macken“. Des Weiteren spricht man natürlich deutlich mehr italienisch, als in einer Erasmus-WG. Meine Mitbewohnerin war super und glücklicherweise sehr geduldig mit meinen Sprachkenntnissen und sonstigen Problemen (Sicherlich auch, weil sie Erasmus gemacht hatte).

Wenn ihr an der Sapienza studiert bietet sich als Wohnort der Bereich um den „Piazza Bologna“ an, auch San Lorenzo ist nahe genug, aber bei Nacht recht laut. Ich selber habe in der „Viale delle Provincie“ gewohnt, was ziemlich perfekt war.

Stadt

Wenn ihr euch für Rom entscheidet, kann ich euch eigentlich nur beglückwünschen. Es ist eine wunderschöne Stadt die unglaublich viel bietet. Natürlich eine Menge Kultur und Nahrungsmittelvielfalt. Aber auch das Nachtleben ist wunderbar, wenn man sich ein wenig zurecht findet. Dafür empfehle ich die Seite roma.zero.eu. Dort sind für jeden Abend (auch Tage) die anstehenden Events aufgelistet und beschrieben. Ich persönlich war im Frühling dort. Ab dem Mai werden die Nächte so warm, dass es einen einfach nach draussen zieht und man sich bis spät auf Plätzen trifft oder anderweitig ausgeht. Nicht zu vergleichen mit Deutschland. Viertel die man sich diesbezüglich nicht entgehen lassen sollte: San Lorenzo, Monti und Trastevere (aber noch einige mehr).

ESN (die Erasmus Organisation, die euch dort betreut) stellt sich bei der Einführungsveranstaltung vor. Sie organisieren viele Feste, Trips (z.B. Napoli für einen Tag, aber auch Sizilien für 5 Tage) und andere Events. Auch Stadtführungen werden angeboten. Ich fand sie zum großen Teil interessant, einigen Kunstgeschichte-Studenten waren sie zu oberflächlich ;) Der Veranstalter „Veni,Vidi, Visit“ ist ein Student, der versucht sich als Stadtführer zu etablieren. Er hat uns Erasmus-Studis oft kostenlos in alle möglichen Ecken Roms geführt. Auf Facebook hat er eine Seite auf der die Termine bekannt gegeben werden.

Meine beste Führung war allerdings privat organisiert und ziemlich teuer. Ist vielleicht sinnvoll, wenn ein bestimmtes Bauwerk besonders interessiert.

Theoretisch kann man eigentlich jeden Tag etwas neues Entdecken. Die Stadt ist ein einziges Museum.

Universität

Wenn man nur ein Semester in Rom studiert, bietet sich das Sommersemester an. Es ist die schönste Zeit in Rom. Wie so oft im Ausland, kann man jedoch nicht jedes Semester alle Kurse belegen. Dies machte mir die Kurswahl sehr schwer. Eigentlich wollte ich Pädiatrie und Gynäkologie belegen. Beide Fächer jedoch wurden im „2. Semester“ nicht angeboten. „2. Semester“, weil in Italien nicht in Semestern, sondern in Jahren gezählt wird. Man ist also nicht im 10. Semester, sondern im 5. Jahr im 2. Semester (Winter=1.Semester, Sommer=zweites Semester). So kam es, dass ich Psychiatrie und Notfall-Medizin belegt habe. Da die Kurse vorrangig aus Vorlesungen (Anwesenheitspflicht) bestehen, und wenig bis keine Seminare angeboten werden, waren diese zwei Module nicht sehr zeitaufwendig. Weil aber alle Prüfungen mündlich und auf italienisch waren, war die Klausurvorbereitung natürlich etwas schwieriger. Zur Prüfungsvorbereitung empfehle ich die jeweilige Facebook-Gruppe des Semesters. Dort werden entsprechende Tipps gegeben. (Meist Buch + VL-Folien)

Die Anerkennung meiner Studienleistungen in Deutschland ist noch nicht abgeschlossen, ich gehe aber davon aus, dass ich einige praktische Anteile der Module nachholen muss.

Auch Blockpraktika habe ich absolviert. Hier ist zu beachten, dass man sich das richtige Formular ausfüllen lässt(benotet).

Zum Learning Agreement: Versucht von eurer Kontaktperson in Rom (in meinem Fall: Luana Girolami) die Übersicht der Kurse eures „Kanals“ zu bekommen. (ein Pdf-Datei) Dann könnt ihr gleich die richtige benutzen. So spart ihr sehr viel Zeit. Die Änderung vor

Ort ist auch kein Problem. Der Kontakt zur zuständigen Professorin gestaltete sich einigermaßen unkompliziert.

Ich wünsche viel Freude in der vielleicht schönsten Stadt der Welt ;)